

Auflage 9 , TOP 16.3

Gesprächsprotokoll Runder Tisch „Naturschutz in der Grünpflege“

Datum: 21.05.2019, 10:00 – 12:00

Teilnehmer:

Gäste		Verwaltung	
<i>BUND</i>	Fr.	<i>Stabsstelle</i>	Fr.
<i>Kreisgruppe Segeberg</i>	Niehusen	<i>Nachhaltiges Norderstedt</i>	Jurth
	Hr. Dr.	<i>Amt für Gebäudewirtschaft</i>	Hr.
	Niehusen	<i>– FB Gebäude und Außenanlagen</i>	Henke
	Fr.		Fr.
	Schumacher		Mathieu
<i>Imkerverein</i>	Hr.	<i>Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und</i>	Fr.
<i>Langenhorn-Norderstedt</i>	Kleiß	<i>Verkehr – FB Natur und Landschaft</i>	Kasper
	Hr.		Fr. von
	Nölting		Eschwege
<i>NABU</i>	Hr.	<i>Betriebsamt</i>	Hr.
<i>Gruppe Norderstedt</i>	Bollmann	<i>– FB Stadtpflegebetrieb</i>	Kramp
	Fr.		Fr.
	Bruhn		Mersmann
	Fr.	<i>Betriebsamt</i>	Hr.
	Dinzen	<i>– FB Stadtpflege und Friedhöfe</i>	Fihlon
	Hr.		Hr.
	Hoepner		Lorenzen
<i>Ossenmoorpark e.V.</i>	Hr.		Hr.
	Feddern		Schokolinski
	Fr.		Fr.
	Pagels		Weigel

TOP: Allgemeines

- Herr Fihlon begrüßt die Anwesenden, erläutert die Idee des Runden Tisches und bittet um rege Gesprächsteilnahme.
- Frau Weigel und Herr Fihlon stellen sich als neue Kollegin und neuer Kollege im Betriebsamt in ihrer jeweiligen Funktion vor. Frau Weigel übernimmt vorrangig die Pflege des Grünflächenkatasters und Herr Fihlon kümmert sich um klassische Aufgaben der Grünflächenunterhaltung.

TOP: Naturnahe Pflege zur Förderung der Biodiversität auf öffentlichen Grünflächen

- Herr Fihlon erläutert einleitend die verschiedenen Pflegekategorien der Rasenmähd bezüglich ihrer maximal vorgesehenen Mähgänge im Jahr.
- Herr Kleiss beanstandet kurze Mähintervalle im Straßenbegleitgrün und an Wegerändern, weil nicht immer eine verkehrstechnische Notwendigkeit für eine intensive Pflege gesehen wird.
- Herr Schokolinski teilt mit, dass Flächen auch für die Optik eines gepflegt aussehenden Stadtbildes gemäht werden und berichtet von täglichen Bürgerbeschwerden welche ein solches einfordern.
- Herr Feddern bemängelt, dass kein Konzept zur Rasenmähd vorgestellt wird.
- Herr Fihlon erläutert die Pflege von Flächen in Eigenleistung durch das Betriebsamt und unter welchen Rahmenbedingungen weitere Flächen an Fremdfirmen vergeben sind. Zudem werden zur Förderung insektenfreundlicher Habitatstrukturen vermehrt Flächen in eine extensivere Pflege überführt.

Einige Gäste wünschen mehr Öffentlichkeitsarbeit zu Umstellungen auf eine extensive Pflege, damit diese Maßnahmen auf eine breitere Akzeptanz in der Bevölkerung stoßen.

Herr Fihlon sagt zu vereinzelt Schilder aufstellen zu lassen, wo längere Mahdintervalle eingeleitet werden. Weiterhin stellt er die Biodiversitätsflächen mit bienenfreundlicher Ansaat vor, die das Betriebsamt fortlaufend im Stadtgebiet anlegt (siehe Anlage 1).

TOP: Streuobstwiese an der Niendorfer Straße

Herr Dr. Niehusen wünscht im Namen des BUND Wildblumenansaat im Nordosten der Streuobstwiese an der Niendorfer Straße. Der BUND möchte, dass die Stadt die Knick- und Baumpflegearbeiten auf der Streuobstwiese übernehme. Weiterhin sollte der Zaun abgebaut und der Graben auf der Südseite hin zu einem besseren Abfluss reguliert werden, indem die Gräben zusammengeleitet werden.

Herr Lorenzen sichert einen Ortstermin zur Abstimmung von Knick- und Baumpflege zu.

TOP: Pflege und Unterhalt der Amphibienschutzanlagen

Frau Niehusen erläutert, dass teilweise Erneuerungen an Amphibienschutzzäunen notwendig sind, damit Lücken geschlossen werden. Die Inklusionsgruppe würde man gerne einmalig in die Arbeit der Amphibienwanderung mit einbeziehen, da diese bislang lediglich die wertvollen aber anstrengenden Vorarbeiten leisten.

Herr Dr. Niehusen wünscht eine Prüfung ob eine Erweiterung des Krötenzaunes um wenige 100 Meter von der Leitanlage Syltkuhlen Richtung Hundenauslauf bzw. am Rantzauer Forstweg Richtung Stadt möglich ist. Autos fahren auf den von Amphibien stark frequentierten Straßenabschnitten zu schnell.

Frau von Eschwege gibt Auskunft zur Machbarkeit einer Verlängerung des Amphibienschutzzaunes. Eine Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit konnte bislang nicht erreicht werden.

Herr Bollmann macht das Angebot, dass der NABU 300 Meter Amphibienschutzzaun mit den entsprechenden Halterungen kostenlos zur Verfügung stellen würde, wenn Personen dort das Absammeln der Amphibien übernehmen.

TOP: Ersatzpflanzung gemäß Baumschutzsatzung

Frau Kasper stellt die noch nicht genehmigte Planung einer Ersatzpflanzung gemäß Baumschutzsatzung in der Nähe der Schleswig-Holstein-Straße vor (siehe Anlage 2).

TOP: Anmerkungen / Diskussion / Ideen

Einige Gäste wünschen mehr Einflussnahme auf Wohnungsbaugenossenschaften bezüglich der Gestaltung der Grundstücke mit Vegetation. Bebauungspläne sollten mehr Grünflächen vorsehen und Wohnungsbaugenossenschaften sollten gute Beispiele zur Gestaltung mit Grünflächen vorgeschlagen werden.

Herr Kleiss merkt an, dass die Fläche der Stadtwerke am Blockheizkraftwerk als Schaugarten mit bienenfreundlichen Pflanzen genutzt werden könnte.

- Frau Dinzen lobt die Aktion Baumschenkung und wünscht, dass ebenso kleine Sträucher und auch Pflanzen für den Balkon ausgegeben werden, weil der Platz für Bäume im sich stetig verdichtenden Siedlungsraum geringer wird.
- Herr Dr. Niehusen wünscht, dass nach Knickpflegearbeiten keine Überbleibsel von gehäckseltem Holz im Knick verbleiben.
- Einige Gäste regen an, dass geprüft werden sollte, ob weitere Naturdenkmale im Stadtgebiet ausgewiesen werden können. Alte Bäume sollten in Bebauungsplänen einen besonderen Schutzstatus bekommen. Junge Bäume bedürfen mehr Schutz vor wild parkenden Autos.

**Anlage 1:
Biodiversitätsflächen in Erhaltungspflege**

Lage	m²	Status
Harckesheyde, Ecke Oststraße	1500 m ²	in Pflege
Poppenbütteler Str., Ecke Glasmoorstraße	3820 m ²	in Pflege
Oadby-&Wigston-Straße / Moorbekstraße	650 m ²	in Pflege
Buchenweg	1100 m ²	in Pflege
Willy-Brandt-Park	1800 m ²	in Pflege
Dachsgang	400 m ²	in Pflege
Rathauspark	1100 m ²	in Pflege
Dachsgang Spielplatz	700 m ²	in Pflege
Hummelsbüttler Steindamm, Ecke Lemsahler Weg	200 m ²	in Pflege
Schillerstraße	130 m ²	in Pflege
Friedrichsgaber Weg	900 m ²	in Pflege
Schulweg neben Bolzplatz	120 m ²	in Pflege
Am Böhmerwald	3000 m ²	in Pflege
Ossenmoorpark / Poppenbütteler Str.	290 m ²	in Pflege
Kabels Stieg	8500 m ²	in Pflege
Casiopark	2100 m ²	in Pflege
Langenharmer Weg, Höhe Festsaal	75 m ²	in Pflege

Anlage 2:
Planung einer Ersatzpflanzung gemäß Baumschutzsatzung südlich der Schleswig-Holstein-Straße
(genaue Eingrenzung steht noch aus)

